

Vorsicht! Süße Nager können auch beißen

Kaninchenzüchter präsentieren 44 Rassen und eine neue Kreuzung

Springe. Besonders schutzbedürftig sind kleine Kaninchen, wenn sie mit geschlossenen Augen zur Welt kommen. Was dann aus den kuschelweichen Babys werden kann, das zeigte sich am Wochenende in großer Vielfalt auf der 39. Verbandschau der Kaninchenzüchter des Kreisverbandes Weserbergland im Kulturheim an der Hal-ler.

- Anzeige -

BAUMFÄLLUNGEN
Ausrüstungen jede Höhe –
Strauch- und Heckenschnitt
Um- und Neugestaltung

PFLASTERARBEITEN
PLATTENVERLEGUNG

☎ 0 51 51 / 1 61 56

Gartenbau Pietruszak

„Achtung, scharfe Zähne!“ schickten einige Züchter vor allem den jüngeren Besuchern warnend voraus. „Man sollte seine Finger nicht in den Käfig streicheln, um ein Kaninchen zu streicheln, sonst ist schnell die Fingerkuppe verletzt oder gar abgebissen“, warnte zum Beispiel Hans-Jürgen Krümmel.

Teilnehmen durften alle Tiere mit nachgewiesener Impfung gegen die auch „Chinaseuche“ genannte Viruskrankheit RHD-V2. „Glücklicherweise haben wir im Weserbergland keine Fälle dieser Erkrankung gehabt“, sagte Ausstellungsleiter Reinhard Lehling.

Zu sehen waren 258 Tiere aus 44 Rassen und Farbenschlägen. Hier eine zarte Handvoll „Farbenzwerg“ mit 1300 Gramm, dort ein sieben bis elf Kilo gewichtiger „Deutscher Riese“.



Reinhard Lehling und Hans-Jürgen Krümmel bei der Kaninchenchau mit dem zierlichen honigfarbigen Farbenzwerg und dem imposanten Deutschen Riesen.

Sogar eine neue Rasse war auf der Schau präsent, wenngleich der „Klein Rex Dalmatiner“ von Reinhard Lehling noch nicht zur Bewertung zugelassen ist. Dreifarbigkeit mit schwarz-roter Zeichnung an den Ohren, um die Augen und am Körper, besonders in Höhe der Hinterläufe zeichnet die Kreuzung aus. Dazu ein Idealgewicht zwei bis zweieinhalb Kilogramm.

Damit sich der besondere Nager mit anderen messen kann, sind jedoch noch weitere Artge-

nossen von anderen Züchtern nötig – ohne Vergleichswerte keine Bewertung. Andere Züchtungen erinnerten mit ihrer Fellzeichnung an Hasen.

Die allerdings waren auf der gesamten Schau weit und breit nicht zu finden. „Verwandt sind die beiden nicht“, erklärt Reinhard Lehling. „Die Häsin trägt ihre Jungen 40 Tage. Sind sie geboren, können die Hasen sofort laufen.“

Das Kaninchen trägt seine Jungen 30 Tage. Und die brau-

chen dann Wärme und ein Nest. Hase und Kaninchen lassen sich untereinander auch nicht kreuzen, weil sie genetisch nicht zusammenpassen.“

Auf ihrer Schau am dritten Adventswochenende trugen die Züchter intern auch ihre Meisterschaften aus. Die Vereinsmeister der Springer Züchter sind Marlies Lüdtkke, die mit 582 Punkten auf Platz eins landete, gefolgt von Axel Möller mit 580 Punkten und Sven Seidel mit 578,5 Punkten.